

# Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

**Montag, 23. Januar 2012, 19:30 Uhr**  
Länggass-Träff, Lerchenweg, 3012 Bern

## Präsenzliste

Anwesend	Guggisberg	Konrad	Leitung
	Agoues	Orrin	CVP
	Bahnan Buechi	Rania	GFL
	Beyeler Moser	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Bigler	Luciana	Stv. K. Jakob Kirche Matthäus und C. Röthlisberger, Kirche Heiligkreuz
	Brunner	Bernhard	FdP
	Denier	Jan	Petition Schulhaus
	Fichter	Heidi	Anwohnerin Gesellschaftsstrasse 13
	Forter	Arnold	Engehalde
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggasse
	Hausammann	Rose-Marie	KG Matthäus Rossfeld
	Heiniger	Jörg	Länggass-Träff VSG
	Isler	May	Kassierin
	Lischer	Rahel	VKSB
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Niederer	Peter	GB
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse
	Schaudt	Angela	Anwohnerin Gesellschaftsstrasse 13
	Scheurer	Heidi	EVP
	Stampfli	David	SP
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Wermuth	Beat	AG Verkehr
	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gäste zu Trakt. 3	Beyeler	Armin	RBS, Leiter Infrastruktur
	Spring	Daniel	RBS, Projektleiter
	Thomen	Fabienne	RBS, Leiterin Kommunikation
Entschuldigt	Marti	Ursula	SP
	Signer	Stefan	Länggass-Leist
	Walter	Urs	Paulus Kirchgemeinde
	Weder	Jürg	glp

## Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 5. Dezember 2011
3. ZBB Bahnhof Bern, vorgestellt durch Armin Beyeler
4. Umwelttag, Lokale Agenda 21, vorgestellt durch Stefan Bolliger, SUE
5. Spielplatz grosses Länggassschulhaus, weiteres Vorgehen
6. Genehmigung Rechnung 2011 mit Revisorenbericht und Budget 2012
7. Wahlen in den Vorstand
8. Wahl des Geschäftsführers
9. Aus dem Vorstand
10. Varia

## **1. Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird genehmigt.

## **2. Genehmigung des Protokolls vom 5. Dezember 2011**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

## **3. ZBB Zukunft Bahnhof Bern, vorgestellt durch Armin Beyeler**

Armin Beyeler, Leiter Infrastruktur RBS, dankt für die Einladung und stellt den Planungsstand vor (vgl. auch <http://www.zukunftbahnhofbern.ch/index.php?id=73>). Die Anzahl mit der RBS transportierter Personen hat in den letzten Jahren markant zugenommen, von 12'000 Fahrgästen pro Tag im Jahr 1965 zu gegenwärtig über 60'000. Geschätzt werden bis ins Jahr 2030 70'000 Fahrgäste und mehr. Der unterirdische Bahnhof ist dafür nicht ausgelegt. Die Perrons sind zu schmal und die heute notwendigen Zugslängen passen nicht mehr in den Perronbereich. Die Umgestaltung ist notwendig, unabhängig der Wirtschaftslage, um die Leistungsfähigkeit des S-Bahn-Knotens zu erhalten. Es wird mit einer Bauzeit von 6 bis 8 Jahren gerechnet. Die Kosten werden auf CHF 520 Mio. geschätzt (Kostenschätzung +/- 30%). Kurzfristige Massnahmen sind die Verbreiterung des Treppenaufgangs und die Vergrösserung des Wartebereichs.

Nach Evaluation mehrerer Varianten durch die „Zukunft Bahnhof Bern“ ZBB (SBB und RBS) stehen im Moment noch zwei Varianten zur Diskussion: C1 und C2. Der Variantenentscheid ist im September 2012, das Vorprojekt bis März 2013 zu erwarten.

### *Variante C1 Tiefbahnhof*

Variante C1 sieht einem neuen, viergleisigen Tiefbahnhof in Ost-West-Lage als Ersatz des heutigen RBS-Bahnhofs vor. Die Gleise kommen dabei unter die Perronhalle zu liegen, unterteilt in zwei Ebenen: Die Perron- und die Verteilebene, die mit Rolltreppen und Liftanlagen verbunden werden. Die Zufahrt der RBS-Züge führt über einen ca. 700m langen Tunnel. Mit geeigneten Massnahmen lassen sich die Risiken eines Tiefbahnhofs auf ein tragbares Niveau reduzieren. Der heutige RBS-Kopfbahnhof wird aufgegeben und der dadurch frei werdende Raum kann anderweitig genutzt werden.

### *Variante C2 seitliche Erweiterung*

Bei dieser Variante wird der heutige RBS-Kopfbahnhof seitlich mit einer Anlage ergänzt, die zwei Gleise und ein Mittelperron umfasst, das wesentlich länger (180 m) und breiter (12 m) ist als im heutigen RBS-Kopfbahnhof. Die beiden Gleise werden über einen Zufahrtstunnel beim Tunnelportal Tiefenastrasse an die bestehende RBS-Strecke angeschlossen. Für einen kreuzungsfreien Anschluss ist die Überquerung oder Unterfahrung des bestehenden RBS-Tunnels erforderlich. Mit der seitlichen Erweiterung besteht die Möglichkeit, die bestehende RBS-Anlage von 4 auf 3 Gleise zurück zu bauen, um die Perrons zu verbreitern. Beim Bau ist die Länggasse betroffen, da Schächte von der Gesellschaftsstrasse und der Uni-Terrasse aus gebohrt werden müssen. Lärm und Umtriebe während der Bauzeit werden nicht zu vermeiden sein.

Herr Beyeler beantwortet Fragen aus dem Publikum. Über den Variantenentscheid wird die QLä informiert. Der Vorsitzende dankt Herrn Beyeler und seinem Team für die Informationen.

## **4. Umwelttag, Lokale Agende 21, vorgestellt durch Stefan Bolliger, SUE**

Herr Bolliger hat per E-Mail über den Umwelttag vom 9.7.2012 informiert, da er sich für die Sitzung entschuldigen musste.

Am 9. Juni 2012 findet im Rahmen des Internationalen Umwelttages (diesen gibt es seit 1972) zum vierten Mal der **Berner Umwelttag** statt. Zentralstes Kennzeichen der Berner Ausgabe ist, dass die Aktivitäten jeweils dezentral in den Quartieren stattfinden.

Den Möglichkeiten zur Entfaltung – vom Kompostier-Workshop, dem Pflanzen von Blumen mit Komposterde, dem Herstellen von Kunstobjekten aus Recyclingmaterialien über den Flohmarkt mit Bauchläden für Kinder, den Postenlauf zum Thema Rohstoffe durchs Quartier die Pedometer-Aktion bis zum Diskussionsforum, zum Angebot, den persönlichen Umwelt-Fussabdruck zu errechnen oder zur Littering-Fötzeli-Aktion – sind kaum Grenzen gesetzt (siehe auch: [www.aktionstag.ch](http://www.aktionstag.ch)). Wichtig ist, dass die Aktionen den Bedürfnissen des Quartiers entsprechen und dementsprechend durch Quartierorganisationen initiiert, geplant und durchgeführt werden. Die **Lokale Agenda 21** LA21 bietet finanzielle und logistische Unterstützung bei der Umsetzung der Aktionen an.

Anmeldung bis Ende Januar 2012: Stefan Bolliger Fachstelle Lokale Agenda, Stadt Bern Amt für Umweltschutz, Brunngasse 30, Postfach 124, 3000 Bern 7, Tel. 031 321 72 66 [www.bern.ch/umweltschutz](http://www.bern.ch/umweltschutz)

## **5. Spielplatz grosses Länggassschulhaus, weiteres Vorgehen**

Besprechungstermin 13.2.2012 mit Stadtbauten.

Es ist ein Anliegen verschiedener Rednerinnen und Redner, dass bei Vorhaben im Quartier die QLä jeweils vor Projektbeginn informiert wird.

Orrin Agoues orientiert über die Sitzung Wohnumfeldgestaltung. Man möchte zwar am jetzigen Projekt festhalten, ist aber für Konzessionen (Rücksicht auf Baumbestand, Öffnung der Schulhaus-Südseite u.a.) bereit.

### *Renovation separat*

Forderung von verschiedenen Votantinnen und Votanten: Die Projekte „Schulhausrenovation“ und „Aulabau“ müssen voneinander losgekoppelt werden.

### *Aula-Alternativstandort*

Die Aula könne aus denkmalschützerischen Gründen nicht unter bzw. über der Turnhalle gebaut werden. Ein Zeitungsartikel beschreibt das Beispiel Munzinger-Schulhaus, wo dies offenbar möglich ist:

<http://www.derbund.ch/bern/Im-Fischermtteli-geht-was-in-der-Lnggasse-unmglich-sein-soll/story/15242382>

...Dennoch ist das Sanierungsprojekt in der Länggasse noch nicht in Stein gemeisselt. Zwei Varianten stehen gemäss Dellenbach zur Diskussion: Zum einen besteht die Möglichkeit, die geplante Aula so zu platzieren, dass möglichst wenig Spielfläche verloren geht. Und zum anderen kann sich Dellenbach auch vorstellen, «den Projektteil Aula zu isolieren und anders aufzugleisen». Sprich: das Schulhaus zu sanieren, ohne die Aula zu bauen. Für die Aula müsste dann ein neuer Standort im Quartier gesucht und ein neuer Projektwettbewerb ausgeschrieben werden... (Der Bund)

Wieso wurde zur angekündigten neuen Standortprüfung kein Mitglied der QLä angefragt? Vorschläge für Ersatzstandort: Hochfeld-Areal, Hauswartwohnung Hochfeld. Die Aula soll für den ganzen Schulkreis gebaut werden, somit wäre das Hochfeldareal geeigneter, da dort mehr Klassen unterrichtet werden als im Länggassschulhaus.

## **5. Genehmigung Rechnung 2011 mit Revisorenbericht und Budget 2012**

### *Jahresrechnung 2011*

Die Kassierin, May Isler, präsentiert die Jahresrechnung 2011, die mit Ausgaben von 28'750.55 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 3376.65 (ohne Tageskarten) abschliesst. Arnold Forter verliest den Revisionsbericht. Die Jahresrechnung 2011 und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt.

### *Budget 2012*

Das Budget 2012 mit Ausgaben von CH 40'100.00 (Anpassung: Neuzuzügerveranstaltung, Ergänzung „Definztgarantie IG Mittelstrasse“, vgl. unten) wird genehmigt. Der Kassierin May Isler wird für ihre Arbeit gedankt.

## **6. Wahlen in den Vorstand**

Gewählt werden in den Vorstand: David Stampfli (SP; Präsident), Orrin Agoues (CVP), Peter Niederer (GB), Bernhard Brunner (FDP) und Stefan Signer (Länggass-Leist).  
Thomas Beyeler findet den Vorstand im Moment zu „männerlastig“.

## **7. Wahl des Geschäftsführers**

Der Geschäftsführer, Konrad M. Guggisberg wird mit Applaus wiedergewählt.

## **8. Aus dem Vorstand**

An der Vorstandssitzung 23.12.2011 wurde u.a. beraten über:

– *Fussgängerstreifen und Trottoir Mittelstrasse SBB Gebäude*

Fussgängerquerung besser kenntlich machen, z.B. durch Aufstellen von Tafeln. Viele Autos fahren wegen der engen Strasse über den Trottoirrand. Abhilfe durch z.B. Erhöhung des Trottoirs, einfärben der Trottoirfläche.

– *Kreisel/Geschwindigkeit Neubrücke*

– *Teilprojekt 3*

– *Aula Länggassschulhaus*

– *Ergänzungen Webseite* (bitte: Fotos zustellen an heidilehmann@bluewin.ch).

## **9. Varia**

### **IG Mittelstrasse**

Drei Veranstaltungen sind pro Jahr vorgesehen: Flohmarkt und Strassenfest im Mai/Juni, ein Herbst- und ein Weihnachtsmarkt. Die IG Mittelstrasse ist daran, die Projektorganisationen aufzuziehen. Es wurde erwogen, ob ein eigener Verein IG Mittelstrasse gegründet werden soll. Man möchte davon absehen und die QLä anfragen, das Patronat und eine Defizitgarantie für die drei Veranstaltungen von maximal CHF 3'000.00 zu übernehmen. Die Idee wird begrüsst als Beitrag zur Zentrumsnutzung Länggasse und zur Belebung der Mittelstrasse. Erwünscht wünscht sich noch mehr Quartierbewohner, die sich insbesondere bei Anlässen an der Mittelstrasse engagieren.

### **Kita Aaregg**

Kita und Tagesschule Aaregg werden neu am Ort des Kindergartens einquartiert. Der Kindergarten kommt ins Rossfeldschulhaus. Eine Jury hat vor einem halben Jahr den Bauplan zusammengestellt, ohne Information der QLä. Eine Mitwirkung zur Ausgestaltung der Räume kann eventuell noch erfolgen durch eine geeignete Person aus dem Aaregg-Quartier.

### **Kreisel Länggasse/Bremgartenstrasse**

Der Kreisel habe sich laut Stadtrat bewährt, es wird keine Lichtsignalanlage installiert.

### **Nächste Sitzung vonRoll 12.3.2012**

Zur nächsten Sitzung wird Herr Kilian Bühlmann, Universität Bern, zur Vorstellung der Baustelle VonRoll eingeladen. Allenfalls Besichtigung vorgängig der Sitzung. Nähere (Zeit)angaben folgen.

### **Neue Vertretung Verein Kind, Spiel und Begegnung VKSB**

Als Nachfolgerin von Pina Jarrobino wird Rahel Lischer den VKSB in der QLä vertreten. Pina Jarrobino sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz in der QLä gedankt.

Schluss der Sitzung: 22:15

Für das Protokoll:  
Heidi Lehmann